

Besprechungen

Religiöse Bücher

Gott unser Verteidiger. Von Augustin Dimpfl. (92 S.) Mainz 1948, Matthias-Grünwald-Verlag. Geb. DM 3.90.

Ein Buch von der Liebe Gottes, von seiner übergroßen Barmherzigkeit, von seinem Heilswillen, der alle umfaßt und niemand, auch den ärmsten Sünder nicht vergißt. Es ist sehr lebendig geschrieben. Wenn man es liest, ist es einem, als höre man einem guten Freund zu, der ganz begeistert ist von Gott, „der sein Herz an die Menschen verloren hat“ (S. 58), einem Freund, der durch viel Lebenserfahrung reif und gütig geworden ist. Was er sagt, tut der Seele wohl, weckt Vertrauen und Zuversicht. Man kann nur wünschen, daß recht viele Menschen sich von ihm belehren lassen. Sie werden ihres Glaubens froh werden.

W. Arnold S.J.

Jesus Christus heute. Von Georg Siegmund. 2. vermehrte u. verbesserte Auflage. (200 S.) Fulda 1948, Parzeller.

In diesem schlichtgewandeten Buch möchte der Verfasser eine Brücke zwischen dem Menschen von heute und seinem Erlöser schlagen. Scharf umrissen zeichnet er den Kampf zwischen dem Guten und dem Bösen in unserem Zeitabschnitt als den zwischen dem christlichen, persönlichen Ebenbild Gottes und der dumpfen Triebmacht des anonymen „Man“, des Kollektivs.

In den folgenden Ausführungen leuchtet er in feiner Seelenanalyse in die verschleierte Hintergründe menschlicher Erscheinungsformen hinein. Es ist nötig, daß der Leidende die verschütteten Quellen seines Übels und damit das Wesen seiner Not erkenne. Dann erst kann ihm geholfen werden, weil er dann erst zum richtigen Arzte gehen wird. In vielen Fällen kann ihm nur der göttliche Seelenarzt helfen, weil nur er unsere Schuld vor Gott und unsere Schwachheit auf sich nehmen kann. Er hat auch die Weisheit, Liebe und Kraft, uns zu einem Kinde Gottes zu gestalten und schließlich über den ganzen Zwiespalt unseres Daseins hinweg zur vollen Reife des christlichen Mannesalters zu führen, dessen reinstes Vorbild er ist.

Das Buch ist hervorgegangen aus verschiedenen in sich selbständigen Vorträgen und Aufsätzen, was die lockere Verbindung der

einzelnen Teile untereinander erklärt. Es geht — um drei wertvolle Abschnitte vermehrt — zum zweiten Mal unter die Menschen. G. F. Klenk S.J.

Das Herz des Erlösers. Ein Buch der Herz-Jesu-Verehrung. Von Rud. Graber. (184 S.) Innsbruck 1948, Marianischer Verlag.

„Nur dem öffnet sich die Wunderwelt der göttlichen Geheimnisse, der mit glühender Liebe im Herzen diesen heiligen Boden betritt“, so schreibt der Verfasser, „und dem wird sie ewig verschlossen bleiben, ja als Widersinn erscheinen, der mit kaltem Verstand sie entschleiern will. Wer deshalb als Theologe, als Prediger, als Katechet, ja auch als Christ überhaupt tiefer eindringen will in die Wahrheit unseres Glaubens, muß dies mit einem liebenden Herzen tun“ (S. 117). Grabers Buch über die Herz-Jesu-Verehrung ist mit einem liebenden Herzen geschrieben. Das spürt jeder, der es liest. Es ist aber auch mit einem wissenden Herzen geschrieben. Graber weiß um die Hemmungen des modernen Menschen gerade dieser Andacht gegenüber. Er weiß um die Reichtümer, die im königlichen Herzen des Erlösers beschlossen sind, und er weiß sie so zu schildern, daß alle Bedenken schwinden. Im grundlegenden ersten Teil des Buches versucht er zu zeigen, daß das Herz des göttlichen Heilandes im Mittelpunkt der Heilsordnung steht und in die Mitte der Gotteswissenschaft gerückt werden müßte. In dem geschichtlichen Überblick greift er vor allem auf die Arbeiten von Hugo Rahner S. J. in der Zeitschrift für Ascese und Mystik (18. Jahrg. 1943) zurück und ergänzt sie aus seinem eigenen biblischen und theologischen Forschen. Sehr bemerkenswert sind die Gedanken über die Bedeutung der Herz-Jesu-Andacht für die Gegenwart. Der zweite Teil enthält kurze Meditationen über die Anrufungen der Herz-Jesu-Litanei. Sie sind ganz aus den großen Gedanken der Einführung heraus gestaltet. Wer sie besinnlich überdenkt, dem wird sich das Wissen um die heiligen Geheimnisse in Liebe verwandeln. W. Arnold S.J.

Leben aus dem Herzen des Gottmenschen. Von Alois Leicher S. J. (144 S.) Würzburg 1948, Echter-Verlag. Kart. DM 3,60.

Das Anliegen des Büchleins ist dies: Es will der innersten Erkenntnis Christi und des Gnadenlebens dienen. Zuerst will es in